

Fragen rund um die Wettkampfbetreuung

1. Wer ist der zuständige Wettkampfbetreuer?
2. An wen wende ich mich bei Fragen/Problemen?
3. In welcher Gewichtsklasse kämpft mein Kind?
4. Wie oft kann mein Kind kämpfen?
5. Wie lange dauern Judo-Turniere?
6. Muss ich als Elternteil beim Turnier anwesend sein?
7. Was muss mein Kind zum Turnier mitnehmen?

1. Für das Jahr 2008 sind die Zuständigkeiten folgendermaßen verteilt:

- U10 Rainer Mandel, ...
- U12 Benjamin Braun, Melanie Gallmeier, Rainer Mandel, ... (Isabelle Ays)

Bei Terminproblemen oder Krankheit werden wir versuchen, einen anderen der genannten Betreuer für die entsprechende Veranstaltung zu gewinnen. Bestreitet beispielsweise Benjamin am Tag der Kreismeisterschaft U12 selbst einen Wettkampf, so übernimmt falls möglich ..., ansonsten ich (Rainer). Erst wenn all diese Personen nicht können, werden wir auf andere Judoka des BCK zurückgreifen.

Mehr Informationen zu unseren Wettkampfbetreuern können dem eigens hierfür angelegten Dokument Wettkampfbetreuer des BCK entnommen werden.

2. Betreffen die Probleme einen konkreten Wettkampf, so ist der hierfür vorgesehene Betreuer zu informieren. Bei grundsätzlichen Fragen oder Problemen wenden Sie sich bitte an mich. Die Kontaktdaten der Betreuer finden sich im Dokument Wettkampfbetreuer des BCK.
3. Im Judo sind die meisten Gewichtsklassen der Form „-22kg“ (bis 22kg), eine Schwergewichtsklasse pro Jugend wird bezeichnet mit „+40kg“ (über 40kg). In der U10 werden auch bei einigen Turnieren die Gewichtsklassen den teilnehmenden Kindern angepasst, damit kein Kind für einen Wettkampf abnehmen muss. Gibt es jedoch Gewichtsklassen wie oben, so ist folgendes zu beachten: Um in der Gewichtsklasse -22kg starten zu dürfen, muss das Kind beim offiziellen Wiegen in der Sporthalle weniger als 22kg auf die Waage bringen; für die Gewichtsklassen -24kg, -26kg gilt entsprechend weniger als 24kg bzw. 26kg und so weiter. Um nicht gegen wesentlich schwerere Kämpfer antreten zu müssen, ist es also sinnvoll, auf ein ausuferndes Frühstück am Morgen des Kampfes zu verzichten, wenn es „Gewichtsprobleme“ gibt. Besonders bei Mannschaftskämpfen ist es wichtig, dass die Kinder im von den Trainern und Wettkampfbetreuern vorgesehenen Gewicht starten, damit die Mannschaft in jeder Gewichtsklasse besetzt ist. Wir bitten also die Eltern daran mitzuarbeiten, dass ihr Kind wegen 100g nicht gegen 2-3kg schwerere Gegner antreten muss.
4. Allgemein lässt sich die Frage nicht beantworten, doch in 90% der Fälle kämpft ein Kind mindestes 2mal und maximal 4mal. Grob gesagt gilt: je öfter man gewinnt, desto öfter darf man kämpfen. Das zumeist zugrunde liegende Kampfsystem wird mit „KO-System mit doppelter Trostrunde“ bezeichnet; bei wenigen Teilnehmern wird auch oft im „Poolssystem“ gekämpft.

5. Hier ist prinzipiell keine verlässliche Angabe möglich, da dies weitgehend von der Organisation des gastgebenden Vereins abhängt. In den allermeisten Fällen müssen mit Aufenthaltszeiten zwischen 2,5 und 4 Stunden (ohne An- und Abfahrt) gerechnet werden.
6. Nein. Wir stellen es jedem Elternteil frei, ob es sein Kind begleiten möchte oder nicht. Um den Zusammenhalt der Kinder zu fördern, wollen wir sogar in Zukunft die Realisierung von Mitfahrgelegenheiten unterstützen, indem wir Kindern ohne Fahrgelegenheit einen freien Platz bei einem/einer anderen BCK-Kämpfer/in vermitteln. Wir hoffen auf eine rege Unterstützung seitens der Eltern, freie Plätze (im Auto) beim Betreuer anzumelden und die überantworteten Kinder an einem günstigen Platz (z.B. der BCK) abzuholen und später wieder abzuliefern; gegebenenfalls die Eltern des Kindes dann zu informieren. Zu diesem Zweck werden wir eine Liste von Telefonnummern anlegen und den Eltern zur Verfügung stellen.
7. Judoanzug passender Größe, warme Trainingsjacke oder Pulli (wenn möglich vom BCK), Essen, Trinken, Lust zu kämpfen